

### **TOP 3.4.2 „Zentralmatura – Standardisierte kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung“**

Die Einführung einer standardisierten kompetenzorientierten Reife- und Diplomprüfung mit zentralen und schulspezifischen Elementen unter Berücksichtigung schulautonomer pädagogischer Schwerpunkte ist an AHS im Schuljahr 2014/15 und an BHS im Schuljahr 2015/16 vorgesehen. Die „Zentralmatura“ besteht aus drei Säulen: vorwissenschaftliche Arbeit bzw. Diplomarbeit, schriftliche und mündliche Prüfung. Wirklich zentral ist dabei nur der schriftliche Teil, der am selben Tag in ganz Österreich mit identen, zentral vorgegebenen Aufgaben stattfindet.

Grundidee der neuen Matura ist die Prüfung von Kompetenzen, also von langfristig abrufbaren Fertigkeiten statt kurzfristigem Detailwissen. Die SchülerInnen müssen zwischen drei oder vier schriftlichen Prüfungen wählen. An den AHS sind Deutsch, Mathematik und eine lebende Fremdsprache (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) Pflicht, die vierte Klausur kann eine weitere Fremdsprache, Darstellende Geometrie, Physik oder Biologie sein. An den BHS müssen alle SchülerInnen drei Klausuren aus den Gegenständen Deutsch, Englisch, angewandte Mathematik, lebende Fremdsprache oder Fachtheorie schreiben. Beurteilt werden die Klausuren vom/von der jeweiligen KlassenlehrerIn anhand eines standardisierten Rasters.

Je nach Zahl der Klausuren müssen außerdem zwei bzw. drei mündliche Prüfungen abgelegt werden. Gewählt werden darf aus allen Pflicht- oder Wahlpflichtgegenständen mit mindestens vier Wochenstunden. Die FachlehrerInnen der Schule stellen für jeden Gegenstand mindestens drei und maximal 24 Themen zusammen. Daraus zieht der/die SchülerIn zwei Themen und muss sich für eines entscheiden. Die Prüfung dauert maximal 20 Minuten.

Schon im Vorfeld muss jede/r SchülerIn eine "Vorwissenschaftliche Arbeit" (AHS) bzw. eine "Diplomarbeit" (BHS) schreiben und bei der mündlichen Matura präsentieren. Das Thema der 40.000 bis 60.000 Zeichen umfassenden Arbeit wird in der 7. Klasse mit dem Prüfer festgelegt. Abgabetermin ist am Beginn des Sommersemesters im letzten Schuljahr (AHS) bzw. ein Monat vor den Klausuren (BHS). Wird die Arbeit mit "Nicht Genügend" bewertet, muss sie mit anderer Themenstellung bis zum Herbst wiederholt werden. Zur schriftlichen und mündlichen Matura darf der/die SchülerIn dennoch antreten.

Die Entwicklung, Implementierung, Auswertung und begleitende Evaluation der neuen Reife- und Diplomprüfung obliegen dem Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE, rechtliche Grundlagen: <https://www.bifie.at/node/70>).

Im November 2013 bemängelten die SchülervertreterInnen bei der „Zentralmatura“, dass die als Vorbereitung durchgeführten, schon nach Reifeprüfungskriterien bewerteten Schularbeiten schlecht ausgefallen sind. Deshalb müssten die Bewertungskriterien in Zusammenarbeit mit den Schulpartnern umgestellt werden. Weitere Kritikpunkte: Die Umstellung der Schulbücher habe zu lange gedauert, nur zwei Jahre Vorbereitungszeit mit den aktuellen Materialien seien zu kurz. Außerdem dürften bei der Zentralmatura an den AHS sowie teils auch an den BHS bei den Fremdsprachen-Prüfungen keine Wörterbücher verwendet werden. Die Vorbereitungszeit zwischen schriftlicher und mündlicher Matura wäre mit zwei Wochen zu kurz, und SchülerInnen aus dem Westen hätten aufgrund des später startenden Schuljahrs eine Woche weniger Zeit zur Maturavorbereitung.

Tatsächlich ist für die Mathematik – Zentralmatura eine andere Art des Unterrichts als bisher erforderlich, der stärker auf Grundkompetenzen, auf Interpretieren und Argumentieren als auf das Rechnen abzielt - auch für LehrerInnen eine Herausforderung. Manche ExpertInnen sehen darin sogar einen "Paradigmenwechsel".

Während manche (wie derzeit die SchülervertreterInnen) durch die „Zentralmatura“ hier mehr Schwierigkeiten sehen, fürchten andere hingegen einen Niveauverlust.

Das für die Ausarbeitung der Zentralmatura zuständige Bundesinstitut für Bildungsforschung (Bifie) hat in der Folge mit den SchülervertreterInnen verhandelt. Es wurden folgende Neuregelungen vereinbart:

- **Adaptionen bei der Benotung:** In Mathematik und lebender Fremdsprache wird es Änderungen bei der Beurteilung geben. So können etwa in Englisch schlechtere Leistungen in einem Prüfungsteil durch bessere im anderen kompensiert werden. Mussten bisher sowohl in Lesen und Hören als auch in Schreiben und Sprachverwendung je 60 Prozent der Punkte erreicht werden, reichen in einem der beiden künftig auch 50, wenn der Schüler insgesamt auf die 60 Prozent kommt. In Mathematik darf im ersten Teil, in dem die Grundkompetenzen abgeprüft werden, nur je ein Punkt pro Beispiel vergeben werden. Und: Eine Aufgabe ist schon dann als richtig zu werten, wenn sie im Wesentlichen korrekt gelöst wurde. Fehlt also nur ein Vorzeichen oder wird ein Flüchtigkeitsfehler begangen, gibt es trotzdem den Punkt. Zudem können sich die SchülerInnen aus dem zweiten, schwierigeren Teil Kompensationspunkte für den ersten holen, um auf die in Mathematik nötigen 50 Prozent zu kommen.
- **Mehr Zeit für die Vorbereitung:** Zwischen der schriftlichen und der mündlichen Matura sollen künftig mindestens drei statt wie bisher geplant zwei Wochen liegen. Wer schriftlich durchfällt und eine Kompensationsprüfung absolvieren muss, hat für die Vorbereitung statt einer Woche elf Tage Zeit.
- **Extra-Probeschularbeit:** Für alle siebenten Klassen gibt es im zweiten Semester vom BIFIE eine Probeschularbeit inklusive Benotungsschlüssel. Der Notenschnitt soll transparent gemacht werden, zuletzt hatte es Kritik an angeblich zu schlecht ausgefallenen Schularbeiten gegeben.

Die seit Herbst 2004 gültigen, neuen Lehrpläne der Oberstufe sind kompakte, zielorientierte und verbindliche Kern-Lehrpläne, bei denen die Kompetenzen, die die SchülerInnen am Ende des Ausbildungsganges an einer AHS erreicht haben sollen, bereits angesprochen werden. Ausgewählte Aufgaben und Materialien sollen Lehr- und Lernzwecken (insbesondere der Vorbereitung der SchülerInnen auf die standardisierte kompetenzorientierte Reife- und Diplomprüfung) dienen. Diese sind unter: <https://www.bifie.at/node/72> einsehbar.